

Inhalt

Vorwort — V

- 1 **Einführung: Zum Anliegen des Buches — 1**
- 2 **Das Kernkorpus: Briefe an den Zentralrat der Juden in Deutschland und die Israelische Botschaft in Berlin, 2002 bis 2012 — 7**
 - 2.1 Zur Relevanz von Korpusanalysen und der Notwendigkeit einer Methodenerweiterung in der Antisemitismusforschung — 7
 - 2.2 Spezifika des Korpus — 13
- 3 **Judenfeindschaft und Sprache:
Verbale Macht- und Gewaltausübung — 33**
 - 3.1 Sprache als geistiges System und kommunikatives Handlungsinstrument — 33
 - 3.2 Macht der Sprache als Gewalt durch Sprache — 39
 - 3.3 Zur Rekonstruktion von antisemitischen Konzeptualisierungen: Sprachliche Äußerungen als Spuren kultureller, kognitiver und emotionaler Prozesse — 44
 - 3.4 Konzeptueller und verbaler Antisemitismus — 47
- 4 **Judenfeindliche Stereotype und ihre historische Verankerung — 58**
 - 4.1 Zur Genese des Ressentiments: Warum die Juden? — 58
 - 4.2 Erhalt und Resistenz judenfeindlicher Stereotype in der Moderne — 72
 - 4.3 Antisemitismus als Staatsdoktrin: Die Endlösung als letzte Konsequenz des Judenhasses — 85
 - 4.4 Judenfeindschaft nach 1945: Marginalisierung des Zivilisationsbruchs und Empathieverweigerung — 91
 - 4.5 Aktuelle Judenfeindschaft: Zur Diskussion um den „neuen“ Antisemitismus im 21. Jahrhundert — 98
- 5 **Aktuelle Stereotyp-Verbalisierungen — 106**
 - 5.1 Stereotype, mentale Modelle, Vorurteile, Klischees und Floskeln: Terminologische Klärungen und konzeptuelle Erklärungen — 106
 - 5.2 Aktuelle Stereotype und ihre verbalen Manifestationen — 115

- 6 Das Echo der Vergangenheit: „Der freche Jude hetzt wieder gegen Deutsche!“ — 174**
- 6.1 Versatzstücke der NS-Sprache im jüdenfeindlichen
Gegenwartsdiskurs — 174
- 6.2 Lexemanalysen zu *Frechheit/frech* und *hetzen/Hetze* — 186
- 7 Anti-Israelismus als moderne Formvariante des Verbal-Antisemitismus:
Die moderne Konzeptualisierung des kollektiven Juden — 194**
- 7.1 Israel-Kritik versus Anti-Israelismus: Zwei verschiedene
Sprachhandlungen — 194
- 7.1.1 Zur Problematik — 194
- 7.1.2 Israel-Kritik als kommunikative Handlung — 199
- 7.1.3 Anti-Israelismus als „Ismus“ und verbale Gewalt — 203
- 7.2 Kennzeichen des antisemitischen Anti-Israelismus — 209
- 7.2.1 De-Realisierung: Falschaussagen, Ausblendungen,
Verzerrungen, Monoperspektivierungen — 209
- 7.2.2 Mittel der Dämonisierung: „*israel ist der teufel*“ — 222
- 7.2.3 Fokussierung, unikaler Bewertungsmaßstab
und Delegitimierung — 233
- 7.3 „*Wie ich gerade in meiner Tageszeitung las ...*“ Intertextuelle
Verweise und verbale Konvergenzen: Zum Wirkungspotenzial
monoperspektivischer Nahostkonfliktberichterstattung — 243
- 8 Europa im Vergleich:
Ergebnisse einer kontrastiven Korpusanalyse — 251**
- 9 Die emotionale Basis von moderner Judenfeindschaft — 264**
- 9.1 Zur Relevanz von Emotionen bei der Analyse
von Antisemitismus — 264
- 9.2 Das Emotionspotenzial antisemitischer Texte: Emotionsausdruck
und Gefühlsbezeichnungen — 267
- 9.3 Die obsessive Dimension — 277
- 9.3.1 Grausamkeit und Gefühlskälte — 277
- 9.3.2 Überdrussmentalität und Empathieverweigerung — 280
- 9.4 Wider die Vernunft: Zur Dominanz der irrationalen Dimension in
antisemitischen Texten — 283
- 9.4.1 Trugschlüsse und selbsterfüllende Prophezeiungen — 283
- 9.4.2 Widersprüche und Paradoxien: Aussagen in Kollision — 291
- 9.5 Hass ohne reales Referenzobjekt: *Jude als Abstraktum* — 295

10	Handlungen der verbalen Gewalt — 299
10.1	Beschimpfen/Beleidigen, Drohen, Verwünschen — 300
10.2	Judenfeindschaft als Missionarsdrang: Moralappelle und Ratschläge — 323
10.3	Lösungsvorschläge für das „Judenproblem“: „ <i>Endgültig ausrotten!</i> “ und „ <i>Den Staat Israel auflösen</i> “ — 335
11	Textstrategien und Argumentationsmuster — 346
11.1	Kommunikative Strategien und argumentative Elaboration — 346
11.2	Legitimierungsstrategien und offensive Selbsterhöhung: „ <i>Ich bin durch und durch Humanist!</i> “ — 351
11.3	Vermeidungsstrategien und defensive Selbstverteidigung: „ <i>Ich bin kein Antisemit!</i> “ — 357
11.4	Rechtfertigungsstrategien: „ <i>Sie provozieren das!</i> “ — 369
11.5	Relativierungsstrategien: „ <i>Wir schreiben das Jahr 2007</i> “ — 383
11.6	Abgrenzungsstrategien: „ <i>Sie sind eine Truppe</i> “ — 391
	Anhang: Ausgewählte vollständige Texte — 399
	Literaturverzeichnis — 414
	Quellen — 414
	Forschungsliteratur — 416
	Register — 436